

Die Bücherpiraten sind jetzt mobil

Buch-Lastenfahrrad „BücherpiRad“ bringt Geschichten in die Lübecker Stadtteile – Kita-Kinder sollen mit Vorlesen und Buchgeschenken fürs Lesen begeistert werden

Von Friederike Grabitz

St. Lorenz Nord. Die 30 Kinder werden ganz still, als die große, orangefarbene Fahrradglocke klingelt. Das Klingeln ruft das „BücherpiRad“ an die Terrassentür. Kathrin Breitsameter öffnet sie, und plötzlich steht ein Lastenrad im Gruppenraum der Bodelschwingh-Kita.

Die 17-jährige Bücherpiratin ist damit hergefahren, den ganzen Weg vom Haus der Bücherpiraten bis zur Bodelschwingh-Kita in St. Lorenz Nord. Es war die Jungfernfahrt für das Rad. Mit Hilfe von zwei Bücherpiratinnen, die sie begleiten, bastelt sie mit wenigen Handgriffen aus einer blauen Kiste ein offenes Regal. Darin stehen zwei Kisten Bücher und ein Bilderbuchkino aus Holz.

Die Bücherpiratin beginnt mit einer Geschichte: Sie erzählt vom schaurigen Schusch, dem neuen Nachbarn der Tiere, vor dem alle Angst haben. Dann aber traut sich

der Partyhase, ihn zu besuchen, und macht eine Entdeckung . . .

Wer Geschichten liebt, liest auch gern

Die Kinder hören gebannt zu, und das liegt nicht nur daran, dass die Bücherpiratin so gut erzählen kann. „Wir lesen sehr viel hier in der Kita“, sagt Erzieherin Birgit Gehlsdorf. „Wenn wir neue Bücher anschaffen, ist das für die Kinder ein Highlight.“ An diesem Tag darf sich jedes Kind ein Buch als Geschenk aussuchen. „Liest du mir vor?“, fragt der sechsjährige Simon. Er findet es schwer, sich zu entscheiden. Einer seiner Favoriten ist ein Buch über einen Drachen, der schnell wütend wird. Weil er dann immer Feuer spuckt, macht er viel kaputt, lernt aber schließlich, seine Wut sogar für etwas Gutes einzusetzen.

„Die Bücher sind alle gespendet und sollen regelmäßig an alle Vorschulkinder verteilt werden, um sie für das Vorlesen und später das Le-

sen zu begeistern“, sagt die Pressesprecherin der Bücherpiraten, Léa Oltmanns. „Denn wer Geschichten liebt“, glaubt sie, „liest später auch gern.“

Bis das alle Kinder erreicht hat, gibt es noch viel zu tun: „18,9 Pro-

zent der Kinder können am Ende der vierten Klasse beim Lesen nicht den Sinn erfassen.“ Der Verein verteilt deshalb Büchergutscheine an Kitas. „Manche Familien holen ihn nicht ab, weil die Busfahrt in die Stadt zu teuer ist“, erzählt sie. „Mit

dem Bücherfahrrad werden wir jetzt in die Stadtteile fahren und die Bücher zu den Kindern bringen.“

Sonderanfertigung aus England

Die Idee kommt von dem pädagogischen Leiter der Bücherpiraten, Martin Gries, der aus dem englischsprachigen Raum BookBikes kennt. „Eins zu finden, war erstaunlich schwer. Dies ist deshalb eine Sonderanfertigung aus England“, sagt Gries. Die Jugendlichen haben das Rad, das ein anonymer Spender finanziert hat, selbst entworfen. Kinderbuchautorin Kirsten Boie hat dem Bücherrad die Geschichte „Die Kinder vom Möwenweg“ gewidmet.

Nun werden die letzten Kinder der Bodelschwingh-Kita besucht, glücklich zeigen sie ihren Eltern die neuen Bücher. Simons Mama erzählt, dass er jetzt schon eine Leserratte ist. „Jeden Abend möchte er, dass ich ihm vorlese.“



Freuen sich über neue Bücher: Kinder der Bodelschwingh-Kita vor dem neuen Buch-Lastenrad, mit Bücherpiratin Kathrin (17): Mia (5, v. l.), Emma (6), Adrian (6), Dijago (6), Sarah (5) und Leticia (4).

FOTO: FRIEDERIKE GRABITZ